



MOZART WAYS
VIE DI MOZART
VOIES DE MOZART
MOZART WEGE



Cuvillés Theater @ MünchenTourismus

Unter www.mozartways.com finden Sie:

- MOZART-BIOGRAFIE**

- REISEN IM 18. JAHRHUNDERT**

- MOZARTS HISTORISCHE REISEN**

- MOZART WEGE REISEKARTE**

- MOZART-ORTE IN EUROPA**

- ZEHN ROUTEN AUF MOZARTS SPUREN**

- BILDERDATENBANK**

- PROJEKTE**

- VERANSTALTUNGEN**

- MOZARTBRIEFE**



Mozartbrunnen @ Anastasia Petrova/Shutterstock.com

MOZART VERBINDET

Mozart Festivals

Österreich
Salzburg
Mozart Woche
Januar/Februar
www.mozarteum.at

St. Gilgen
Nannerlfest
Juli
www.mozarthaus.info

Tschechische Republik
Brno
Amadeus Wettbewerb
Oktober/November
www.amadeusbrno.cz

Deutschland
Augsburg
Deutsches Mozartfest
Mai
www.mozartstadt.de

Mannheim
Mannheimer Sommer
Juli
www.nationaltheater-mannheim.de

Schwetzingen
Schwetzingen Mozartfest
September/Oktober
www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de

Italien
Bologna
Orchestra Mozart Festival
April
www.orchestramozart.com

Ukraine
Lviv
LvivMozArt
August
www.mozartlviv.com

Mozart Häuser

Österreich
Mozarts Geburtshaus
Getreidegasse 9,
AT - 5020 Salzburg

Mozart-Wohnhaus
Makartplatz 8,
AT - 5020 Salzburg
www.mozarteum.at

Mozarthaus St. Gilgen
Mozartplatz 1,
AT - 5340 St. Gilgen
www.mozarthaus.info

Mozarthaus Vienna
Domgasse 5,
AT - 1010 Wien
www.mozarthausvienna.at

Deutschland
Mozarthaus Augsburg
Frauentorstraße 30,
DE - 86152 Augsburg
www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de/mozarthaus

Constanze Mozart
Bibliothek
p. A. Hotel zum Löwen
Schopfheimer Str 2.,
DE - 79669 Zell im Wiesental
www.zeller-bergländ.de

Italien
Accademia Filarmonica di Bologna
Via Guerrazzi, 13,
IT - 40125 Bologna
www.accademiafilarmonica.it

WOLFGANG AMADEUS MOZARTS 17 REISEN

Es gibt kaum eine bessere Art und Weise den Menschen W. A. Mozart und seine Musik zu verstehen, als seinem Erbe durch Europa zu folgen und Gebäude zu besuchen, in denen er nächtigte oder Konzerte gab. Ob große oder kleine Städte, alle tragen die Spuren von W. A. Mozart. Er wurde zum bekanntesten und universellsten Komponisten in der westlichen Musikgeschichte und dies liegt vor allem in seinen Reiseeindrücken begründet, die er seit seinem fünften bis zu seinem letzten Lebensjahr sammelte. Die Planung und Ausrichtung aller Reisen von 1762 bis 1773 erfolgte durch seinen Vater Leopold. Mozart bereiste zehn europäische Länder und besuchte mehr als 200 Städte. Hauptzweck der Studien- und Bildungsreisen zur damaligen Zeit waren Aus- und Fortbildung, Kontakt mit anderen Gelehrten (bei Mozart mit Musikern und Musiktheoretikern) sowie Kenntnis und Austausch von Lehrmeinungen und akademischen Erfahrungen.

Mozarts historische Routen führen die Reisenden zu einer Vielzahl der wichtigsten musikalischen, künstlerischen und architektonischen Stätten des kulturellen Erbes in Europa.

Belgien

Das heutige Belgien war für W. A. Mozart Durchreiseland auf dem Weg nach Frankreich während der großen Westeuropareise nach Paris und London. Acht Städte sind Zeugen der Anwesenheit des Wunderkindes.

Deutschland

Fünfmal bereist W. A. Mozart Deutschland, dreimal kommt er nach München, sowie je einmal nach Berlin, Dresden, Leipzig und Frankfurt am Main. Auf der großen Westeuropareise sowie einer weiteren Reise nach Paris hinterlässt W. A. Mozart in dreiundsiebzig Städten seine Spuren. Augsburg, die Geburtsstadt seines Vaters Leopold, besucht er fünfmal. Viermal weilt Mozart in Mannheim, wo er unter anderem die Mitglieder der Hofkapelle kennenlernt. Dreimal führen ihn seine Reisen nach Schwetzingen und Mainz.

Frankreich

Zwei Reisen führen W. A. Mozart nach Frankreich, wo er mit seinen Auftritten den König Louis XV. und dessen Hof begeistert. Paris sieht W. A. Mozart als Kind und später als jungen Mann. Während seines zweiten Aufenthaltes in Paris stirbt am 3. Juli 1778 dort seine Mutter. Auf seinen Reisen von und nach Paris sieht W. A. Mozart 18 Städte. In Paris erscheinen die Klaviersonaten KV 6,7 und 8,9 als „Opus I“ und „Opus II“ erstmalig in Druck.

England

Die große Westeuropareise (1763 bis 1766) führt die Familie Mozart von Salzburg nach Deutschland und Belgien sowie Paris, und von dort über Calais bis nach England. Insgesamt hält sie sich 15 Monate in London auf. Wolfgang und seine Schwester Maria Anna, genannt Nannerl, geben Konzerte unter anderem am königlichen Hof. In London trifft W. A. Mozart auch auf Johann Christian Bach, dessen musikalischer Stil in der Folge großen Einfluss auf Mozart nimmt. In London entstehen W. A. Mozarts erste Symphonien.

Italien

Italien bedeutet im 18. Jahrhundert für den Reisenden Sonne, Farbenpracht, fürstliche Höfe mit üppigen Gärten, rauschende Feste, Architektur, Musik und Malerei von berühmten Künstlern. Dreimal bereist W. A. Mozart mit seinem Vater Leopold Italien: Dezember 1769 bis März 1771, August bis Dezember 1771 und Oktober 1772 bis März 1773. Dieses Land bringt Mozart eine Vielzahl von (Er-)Kenntnissen und prägt seinen Geschmack in vielfältiger Weise. Während seiner Aufenthalte entstehen unter anderem seine ersten Quartette und die Mailänder Opern (Ascanio in Alba, Mitridate Re di Ponto, Lucio Silla). Als Musiker wird er in die „Accademia Filarmonica di Bologna“ aufgenommen und von der Veroneser Akademie geehrt. Der Papst verleiht ihm den Orden vom Goldenen Sporn. Längere Aufenthalte führen ihn unter anderem nach Rovereto, Verona, Padua, Mailand, Cremona, Mantua, Rom und Neapel. Mozart besucht insgesamt 51 Städte und Orte und trägt Italien und dessen Musik für immer in seinem Herzen.

Die Niederlande

Mozart und seine Familie verweilen von September 1765 bis April 1766 in den Niederlanden. Auf seinen Reisen erfreut er sich an den Kunstschatzen sowie an der Schönheit der südlichen Niederlande. In Den Haag erkrankt erst Nannerl und später auch Wolfgang schwer an Typhus. Auf Wunsch von Prinzessin Caroline von Nassau Weilburg werden beide vom Hofarzt erfolgreich behandelt. In den Niederlanden geben sie in den Städten Utrecht, Amsterdam, Haarlem und Den Haag Konzerte und übernachten in Moerdijk und Rotterdam. Nicht weniger als zwölf Werke entstehen in diesem Zeitraum, darunter zwei Symphonien, KV 22 und KV 45a/A221, sowie Galimathias Musicum KV 32.

Österreich

W. A. Mozart wird am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren und stirbt am 5. Dezember 1791 in Wien. Beide Städte sind Ausgangs- bzw. Endpunkt all seiner Reisen quer durch Europa. Weitere 29 Mozart-Orte besucht er auf seinen Reisen innerhalb von Österreich und auf dem Weg nach Italien, Deutschland, Frankreich, Tschechien und der Slowakei.

Schweiz

Die Schweiz war für W. A. Mozart Durchgangsland auf der Rückreise von Paris nach Salzburg im Herbst 1766. Sieben Orte weisen auf seine Spuren hin: Baaden im Aargau, Genf, Lausanne, Schaffhausen, Winterthur und Zürich.

Slowakei

Auf „Verlangen des ungarischen Adels“ reist Mozart im Dezember 1762 nach Pressburg (Bratislava), wo Leopold Mozart wegen der schlechten Wege eine neue Kutsche kauft, mit der er später die große Westeuropareise unternimmt.

Tschechien

Auf der Flucht vor den Pocken reist die Familie Mozart im Oktober 1767 von Wien in die heutige Tschechische Republik. Auf weiteren Reisen besucht sie sieben Städte. Prag spielt während der letzten Lebensjahre von W. A. Mozart eine bedeutende Rolle. Hier feiert er große Erfolge und es entstehen einige der bekanntesten Werke wie die „Prager-Symphonie“ KV 504 und die Oper „Don Giovanni“.

JUNGE MOZART WEGE

Junge Mozart Wege

...On the Way to/with Mozart

Im Bereich Vermittlung/Pädagogik wurde die Initiative „Junge Mozart Wege“ entwickelt. Dadurch soll Mozart, sein Leben und sein Werk sowie seine europäisch geprägte Persönlichkeit Kindern und Jugendlichen näher gebracht, aber auch die eigene Musikalität und Begeisterung für klassische Musik bewusst und erlebbar gemacht werden.

Die Projekte, die vom Mitglied „Land Salzburg“ entwickelt wurden, werden entlang des Netzwerkes angeregt, in Kooperationen durchgeführt und fördern das Gefühl der Gemeinsamkeit sowie das Interesse aneinander. Durch den Austausch über die Ländergrenzen hinweg wird das wichtige Ziel der Europäischen Gemeinschaft, einer aktuellen und aktiven Beschäftigung mit kulturellem Erbe, beispielhaft umgesetzt.

Einige Projektbeispiele:

Junge Botschafter der EMW – On the Way with Mozart

Kinder- und Jugendchöre bzw. Kinder- und Jugendorchester, die eine besondere Beziehung zu W. A. Mozart bzw. Werke von ihm im Repertoire haben, werden zu „Jungen Botschaftern der Europäischen Mozart Wege“ ernannt. Ein wichtiger Teilaspekt



Bella Musica Orchestra © Universität Mozarteum

des Projekts ist der Austausch auf europäischer Ebene durch Treffen, Wettbewerbe und Reisen in andere Partnerstädte entlang der Europäischen Mozart Wege. Dadurch wird nicht nur das Wissen um Mozarts Musik erweitert, sondern auch die weltweite positive Resonanz auf Mozarts Musik anlässlich der Konzerte persönlich erlebbar.

- Chor „Amadeo“, Salzburg, Österreich
- Knabenchor „Les Pastoureaux“, Waterloo, Belgien
- Jugendchor der Kathedrale Reims, Frankreich
- Jugendkantorei am Salzburger Dom, Salzburg, Österreich
- BELLA MUSICA – Orchestra Giovanile Europea Pre-College / Universität Mozarteum, Salzburg, Österreich
- Kinderorchester der Stiftung Mozarteum, Salzburg, Österreich

Mozart-Klasse

Unter der Leitung und aufbauend auf den Erfahrungen der Mozartstadt Augsburg werden laufend spezielle Mozart-Klassen in Gymnasien eingerichtet. Die eigene Heimat im Kontext seiner Kulturgeschichte zu sehen, eines der wichtigsten Kapitel der Geistesgeschichte in der eigenen Stadt zu erleben und seine eigene Leidenschaft für die Klassik zu entdecken sind wichtige Ziele des Projekts. Den Kindern und Jugendlichen soll ermöglicht werden selbst in die Fußstapfen von Leopold Mozart, dem Vater und großen Musikpädagogen, und seiner weltberühmten Kinder zu treten. Neue Entdeckungen rund um die Mozartfamilie, persönliche Begegnungen im Rahmen der Reisen zu Partnerstädten sowie musikalische Erlebnisse, der Austausch von Wissen im Dialog mit Experten und das Teilen von kulturellem Erbe stehen dabei im Mittelpunkt. Mozart-Klassen wurden bisher an den St. Ursula Gymnasien in Salzburg, Augsburg und Wien eingerichtet.



© Gymnasium St. Ursula Wien / Mozartklasse

Mozart-Geschichten

Jede Stadt, jeder Mozart-Ort, den die Familie Mozart einmal besuchte oder wo sie lebten, kann seine mehr oder weniger typischen „Mozart-Geschichten“ erzählen. Kinder sollen motiviert werden, derartige Anekdoten zu suchen und sie mit eigenen Worten niederzuschreiben. So entsteht mit der Zeit ein „junges Bild“ von Mozart und seiner Familie, ihrer Lebensgeschichte und dem kulturellen Erbe dieser Epoche. Die „jungen Autoren“ verfassen ihre Geschichten in direktem Kontakt mit MusikwissenschaftlerInnen und Mozart-ExpertInnen vor Ort.



© Volksschule Obertrum / Mozart Stories

MOZART – EIN LEBEN IN KÜRZE

1756 Wolfgang Amadeus Mozart wird am 27. Januar in Salzburg geboren. Er ist das siebente Kind von Anna Maria (geb. Pertl 1720–1778) aus St. Gilgen und Leopold Mozart (1719–1787) aus Augsburg. Fünf ihrer Kinder sterben, nur Wolfgang (1756–1791) und seine ältere Schwester Maria Anna (1751–1829), Nannerl genannt, überleben.

1759 legt Vater Mozart für seine Tochter ein erstes Notenbuch an.

1761 komponiert Wolfgang seine ersten Werke. Da er noch nicht schreiben kann, hält sie der stolze Vater in Nannerls Notenbuch fest.

1762 Erste Reise zum Kurfürsten nach München, gefolgt von einem mehrmonatigen Aufenthalt in Wien. Die Kinder musizieren sogar vor Kaiserin Maria Theresia. Die Zeit des Reisens, die hier beginnt, macht am Ende ein Drittel von Mozarts Leben aus.

1763–1766 Der Vater zeigt seine Kinder der Welt und die Welt seinen Kindern. Die Große Westeuropareise dauert dreieinhalb Jahre und führt die Familie durch Deutschland und die Österreichischen Niederlande nach Frankreich, wo sie vor Ludwig XV. spielen. Weiter geht die Reise über den Kanal nach England zu König Georg III. Hier komponiert Wolfgang seine erste Symphonie KV 16. Zurück reist man über die Niederlande durch Frankreich in die Schweiz und in die Heimat. Wo immer sie spielen, ist Begeisterung die Reaktion.

1767–1768 Aufführung von Mozarts erstem Singspiel Apollo et Hyacinthus in Salzburg; Reise nach Wien sowie Brno und Olomouc im heutigen Tschechien (Mähren).

1769–1771 Ernennung des 13-jährigen Mozart zum (unbezahlten) dritten Konzertmeister der Salzburger Hofkapelle. Erste

Italienreise von Vater und Sohn nach Mailand, mit zahlreichen Ausflügen in andere Städte. Kompositionsauftrag zur ersten Mailänder Oper, Mitridate, Re di Ponto. Zulassung zur Accademia Filarmonica di Bologna (Padre Martini), Verleihung des Ordens zum Ritter vom Goldenen Sporn in Rom durch den Papst. Zweite Reise nach Italien. Zweiter Kompositionsauftrag für Mailand, Ascanio in Alba.

1772–1775 Mozart wird besoldeter Konzertmeister der Salzburger Hofkapelle. Dritte Reise nach Italien (Mailand). Dritter Operauftrag und Uraufführung von Lucio Silla. Die Vorbereitungen zur Oper La finta giardiniera führen Wolfgang und Leopold vom Dezember 1774 – März 1775 nach München.

1777–1778 Sechzehntonatige Reise nach Paris, wo Wolfgang Mutter stirbt. Auf dem Weg dorthin verliebt er sich in Mannheim in Aloysia Weber. Hier, unter dem Einfluss der Mannheimer Schule, schreibt er besonders berührende Werke.

1779 Wolfgang möchte Aloysia heiraten – sie aber gibt dem Schauspieler Joseph Lange das Jawort. Mozart kehrt nach Salzburg zurück, wo er zum Hof- und Domorganisten ernannt wird.

1781 Uraufführung des Idomeneo in München. Mozart wird vom Salzburger Erzbischof Colloredo nach Wien berufen. Er will nicht mehr für ihn arbeiten: Antwort auf sein Abschiedsgesuch ist ein „tritt im hintern“ durch Obersthofmeister Arco. Mozart bleibt in Wien und verdient Geld mit Klavierunterricht und Konzerten.



© Stiftung Mozarteum Salzburg



© Mozarthaus Vienna



© Stiftung Mozarteum Salzburg

1782 Uraufführung des Singspiels Die Entführung aus dem Serail; Mozart heiratet Constanze Weber, Aloysias Schwester.

1783 Letzter Aufenthalt Wolfgang (mit Constanze) in Salzburg. Mozarts erstes Kind Raimund Leopold wird nur 2 Monate alt. Auf der Rückreise nach Wien schreibt er in Linz die Linzer Symphonie „über hals und kopf“.

1784–1785 Mozart beginnt sein Werkverzeichnis. Er wird wieder Vater (Carl Thomas stirbt 1858 in Mailand). Aufnahme in die Freimaurer-Loge Zur Wohltätigkeit.

1786 Uraufführung von Le nozze di Figaro in Wien.

1787 Mozart in Prag; Uraufführung von Don Giovanni. Sein Vater stirbt in Salzburg.

1788–1789 Er komponiert u.a. das Klavierkonzert in D-Dur (Krönungskonzert) und die Jupiter-Symphonie. Nach seiner Rückkehr aus Berlin (April – Juni 1789) schreibt er in Wien das Klarinettenquintett.

1790 Uraufführung von Così fan tutte. Reise zur Kaiserkrönung (Leopold II.) nach Frankfurt am Main.

1791 Uraufführungen von La clemenza di Tito in Prag und der Zauberflöte in Wien; Sohn Franz Xaver Wolfgang wird geboren (stirbt 1844 in Karlsbad). Constanze kurt in Baden bei Wien; Mozart schreibt am unvollendeten Requiem, wird krank und stirbt

am 5. Dezember um 1 Uhr früh im Alter von 35 Jahren in Wien, wird im Stephansdom aufgebahrt und am Friedhof von St. Marx begraben.

Die **Europäischen Mozart Wege** sind ein **internationales Netzwerk**, das Städte, Regionen und Einrichtungen in zehn europäischen Ländern verbindet, die Mozart auf seinen Reisen besuchte. Mozart reiste mehr als die Hälfte seines Lebens, eine Tatsache, die wesentlich zur Schaffung dieser großartigen Figur westlicher Kultur beigetragen hat.

Zielsetzung des 2002 in Salzburg gegründeten Vereins ist die Entwicklung neuer Ansätze in der Vermittlung von Wissen über W. A. Mozart. Dies erfolgt einerseits durch **touristische Routen basierend auf seinen historischen Reisen** und andererseits durch **künstlerische, kulturelle, pädagogische** sowie **wissenschaftliche Aktivitäten** der Mitglieder des Netzwerkes unter besonderer Berücksichtigung von Leben und Werk W. A. Mozarts.

Die Europäischen Mozart Wege sind die einzige „**Major Cultural Route**“ im Rahmen des Kulturroutenprogramms des **Europarates**, die einen Musiker in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten stellt.

